

WEYTEC

Kantonale Notrufzentrale Aargau: Sämtliche Notrufnummern auf Mausklick

Der Kanton Aargau verfügt seit 2017 über eine der fortschrittlichsten Einsatzzentralen der Schweiz. Im neuen Anbau des Polizeikommandos in Aarau arbeiten Polizei, Sanität und Feuerwehr in einem Raum zusammen. Die 112, 117, 118 und 144 sind gewissermassen nur noch einen Klick voneinander entfernt.

In der neuen KNZ (Kantonale Notrufzentrale) lassen sich Einsätze und Massnahmen nun sekundenschnell befehlen, sinnvoll koordinieren und in Echtzeit überwachen. Ob Verkehrsmanagement, Videoüberwachung, Schutz- und Sicherheitsmassnahmen oder die Kommunikation für Rettungseinsätze – die neue KNZ hat alles im Blick.

Hierfür sorgt auch eine moderne Grossbildanzeige von der Grösse einer Kinoleinwand, bestehend aus Rückprojektions-Cubes. Sie stellt Livebilder von Überwachungskameras dar, blendet interaktive Karten, Nachrichten und Livebilder von Patrouillen und Ambulanzen, Statusanzeigen, Internetseiten und weitere gewünschte Informationen dar. Datenquellen, Anwendungen, Szenarien und Presets werden manuell oder alarmgesteuert zugeschaltet. Von jedem der 14 Arbeitsplätze aus können Operatoren die verschiedenen Inhalte praktisch beliebig auf der Anzeige kombinieren, verschieben, vergrössern und aktualisieren.

Je vier hochauflösende Displays stehen an den Arbeitsplätzen zur Verfügung. Sie dienen dazu, im persönlichen Aufgabenbereich die Übersicht zu behalten und individuelle Aufgaben konzentriert abzuarbeiten. Die Mitarbeitenden geniessen die freie Platzwahl. Mit einem Batch melden sie sich am Arbeitsplatz an, um je nach Profil, Rolle und Berechtigung ihren Dienst zu starten.

Notrufe entgegennehmen und abarbeiten, mit externen Stellen über E-Mail, Fax, Polycom oder IP-Telefon kommunizieren, Sicherheits- und Gebäudetechnik fernbedienen, Protokolle und ELS oder Videos auswerten und Büroarbeiten erledigen. Eine einzige multifunktionale Tastatur am aufgeräumten Multiscreen-Arbeitsplatz genügt, um alle Anwendungen und Systeme intuitiv zu bedienen: die WEY-Smart-Touch-Tastatur. Ihr besonderes Merkmal: Wechselbares Tastenfeld, Touchscreen, Lautsprecher, weitere Funktionstasten und Intelligenz sind in einem Gerät vereint und ermöglichen effizientes, sicheres und schnelles Arbeiten sowie das Umschalten zwischen den unterschiedlichen Systemen und Applikationen.

Aber: Computer findet man an den Arbeitsplätzen nicht. Des Rätsels Lösung heisst WEY Distribution Platform. Mit KVM-über-IP werden die Signale von >100 PCs in Echtzeit verschaltet. So ist jedes System an jedem Arbeitsplatz verfügbar. Die Systeme sind in Serverräumen aufgebaut und befreien die KNZ von zusätzlicher Hitze und Lärm. Alle Systeme, Systemräume und Stromversorgungen sind redundant ausgelegt. Ein weiterer Notfallstandort (Redundanz) ist ebenfalls mit eingebunden.

«Eine der grössten Herausforderungen bei diesem Projekt war es, die Vielzahl der Schnittstellen zu integrieren»,

berichtet WEYTEC-Projektmanager Ralf Schlömilch. Ob VGA, DVI oder DisplayPort für Video und Monitore. Ob RJ45, USB oder Bluetooth. Ob Tastatur, Maus, Headset (für Telefon, Funk, Lautsprecherdurchsagen, TV und Radio), Batch-Leser, IP-Telefonie, Gegensprechanlagen, Internetzugang oder externe Datenquellen wie z. B. Rauchmelder. Alle Schnittstellen kommunizieren in Echtzeit über die WEY Distribution Platform. Diese schaltet und verteilt die Signale völlig unabhängig von Software-Anwendungen und Betriebssystemen. Sie bindet sogar den Bus der Sicherheits- und Gebäudetechnik des Polizeikommandos mit ein. Damit lassen sich Zutrittskontrolle, Beleuchtung oder Jalousien von der Notrufzentrale aus steuern. Die offene Systemarchitektur gestattet es, die WEY Distribution Platform jederzeit um zusätzliche Module und neue Systeme unterschiedlichster Hersteller zu ergänzen. Diese gesamte Anlage inklusive Bedienplatz-Technik und Grossbildanzeige hat der Schweizer Hersteller WEY Technology konzipiert und installiert.

Die Kommunikation zwischen den Abteilungen hat sich bereits in den ersten Wochen nach Inbetriebnahme der KNZ signifikant verbessert. Der Dienstchef KNZ, Hauptmann Peter Kaltenrieder zieht ein eindeutiges Fazit: «Ich kann diese moderne Einsatzzentrale für jede Organisation empfehlen.»

